

Lea, Luc & Miro

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **106 (2011)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lea, Luc & Miro



Lea im Hotel

Lea à l'hôtel

Lea ist in den Skiferien.
Ihr Hund Miro ist selbstverständlich auch dabei.

Sie wohnen in einem Hotel, das es schon seit über hundert Jahren gibt. Es wurde in der «Belle Epoque» gebaut. In dieser «schönen Epoche» reisten viele vornehme Damen und Herren aus England in die Schweiz, um Ferien zu machen. Sie kamen wegen der frischen Luft, den Bergen und Seen. Natürlich wollten diese Herrschaften in noblen Räumen wohnen, so wie sie es von zu Hause gewohnt waren. Deshalb wurden um 1900 in den Bergen viele prachtvolle Hotelpaläste gebaut. Diese besaßen sogar elektrisches Licht, was etwas ganz besonderes war. Und stell dir vor: Die Gäste kamen mit der Postkutsche und fuhren dann mit der Zahnradbahn vom Tal zum Hotel. Autos gab es damals nämlich noch fast keine.

Lea will ihrem Cousin Luc eine Postkarte schreiben.
Es gibt so viel zu erzählen...



SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
PROTECCIUN DA LA PATRIA

Lea est en vacances de ski.
Comme toujours, son chien Miro
l'accompagne.

Ils logent dans un hôtel qui existe déjà depuis plus de cent ans. Il a été construit à la «Belle Epoque». En ce temps-là, beaucoup de riches Anglais venaient en vacances en Suisse pour y profiter de l'air pur, des montagnes et des lacs. Bien sûr, ces messieurs dames voulaient habiter dans des suites de luxe, comme ils en avaient l'habitude chez eux. C'est pour cela que, vers 1900, de nombreux palaces furent construits dans les montagnes. Ces hôtels chic possédaient même la lumière électrique, ce qui, à l'époque, était quelque chose de tout à fait inhabituel. Et imagine: les hôtes arrivaient en diligence et, pour gagner l'hôtel depuis la vallée, ils prenaient le chemin de fer à crémaillère. C'est que les autos étaient encore très rares.

Lea veut écrire une carte postale à son cousin Luc. Il y a tant de choses à raconter...

... Man kann stundenlang durch siele und Gänge streunen. Mir gefällt vor allem das Treppengeländer mit den Pflanzenranken...



... On peut passer des heures à déambuler dans les salles et les couloirs. J'adore les balustrades à motifs végétaux des escaliers...

... Im Salon gibt es wunder-schöne farhige Jugendstilfenster...



Dans le salon, il y a de magnifiques fenêtres Art nouveau...

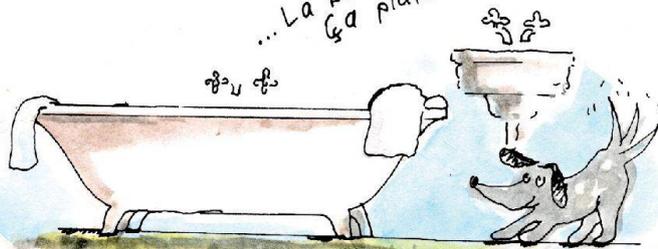
Cher Luc...
Lieber Luc...

... La salle des fêtes est ornée d'un grand lustre. Chaque année, on organise un bal masqué. Cette fois, nous étions aussi de la partie. Miro a chipé les saucisses du buffet et j'ai fait la connaissance d'un magicien!...

... Die Holzböden knarren unter den edlen Teppichen...



... La baignoire a quatre pieds. Ça plait beaucoup à Miro...



... Die Badewanne hat vier Füße. Das findet Miro toll...



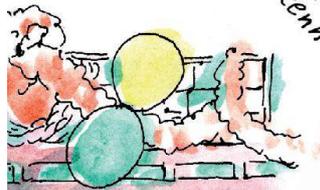
Lea überlegt, was sie
Luc schreiben soll.

Lea réfléchit
à ce qu'elle va
écrire à Luc.



... Les parquets
craquent sous
les beaux
tapis...

... Im Festsaal mit
dem grossen Kronleuchter
findet jedes Jahr ein Masken-
ball statt. Dieses Jahr waren
wir auch dabei. Dieses Jahr waren
Miro hat die Würstchen vom
Buffet stibitzet und ich habe
einen Zauberer kennengelernt!...



Verlosung Tirage au sort

Wo sind die Hasen?

Fünf Hasen sind aus dem Hut des Zauberers entwischt. Sie haben sich im ganzen Hotel versteckt. Hilf ihm, sie zu finden. Suche auch auf den vorderen Seiten.

Schreibe die fünf Verstecke auf eine Postkarte und schicke diese bis zum 15. April 2011 an: Schweizer Heimatschutz, Stichwort: «Lea im Hotel», Postfach 1122, 8032 Zürich oder schreibe eine E-Mail an: info@heimatschutz.ch. Vergiss nicht, den Absender zu notieren!

Unter allen richtigen Antworten verlosen wir ein Jugendstil-Kunstmalbuch.

Unter www.heimatschutz.ch/lealucmiro findest du alle bisherigen Kinderseiten auch als PDF.

Où sont les lapins?

Cinq lapins se sont échappés du chapeau du magicien. Ils se sont cachés dans tout l'hôtel. Aide-le à les retrouver. Cherche aussi sur les pages précédentes.

Décris les cinq cachettes sur une carte postale et envoie-la jusqu'au 15 avril 2011 à: Patrimoine suisse, mention: «Lea à l'hôtel», case postale 1122, 8032 Zurich ou écris un courriel à: info@patrimoinesuisse.ch, n'oublie pas d'indiquer l'expéditeur!

Parmi toutes les réponses correctes, l'auteur(e) de la carte qui sera tirée au sort recevra un album sur l'Art nouveau à colorier.

Tu peux aussi télécharger toutes les pages enfants précédentes en format PDF sous: www.patrimoinesuisse.ch/lealucmiro.



SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
PROTECCIUN DA LA PATRIA